No. 50401

**Germany
and
Austria**

Treaty between the Federal Republic of Germany and the Republic of Austria on the course of the common State frontier in the Salzach frontier sector and in sections I and II of the Scheibelberg-Bodensee frontier sector, as well as in parts of the Innwinkel sector (with annexes and maps¹). Vienna, 2 July 2001

Entry into force: *1 December 2004 by the exchange of the instruments of ratification, in accordance with article 11*

Authentic text: *German*

Registration with the Secretariat of the United Nations: *Germany, 2 January 2013*

**Allemagne
et
Autriche**

Traité entre la République fédérale d'Allemagne et la République d'Autriche relatif au tracé de la frontière entre les deux États dans le secteur frontalier du Salzach et les sections I et II du secteur frontalier « Scheibelberg-lac de Constance », ainsi que dans certaines parties du secteur d'Innwinkel (avec annexes et cartes¹). Vienne, 2 juillet 2001

Entrée en vigueur : *1^{er} décembre 2004 par l'échange des instruments de ratification, conformément à l'article 11*

Texte authentique : *allemand*

Enregistrement auprès du Secrétariat de l'Organisation des Nations Unies : *Allemagne, 2 janvier 2013*

¹ See insert in a pocket at the end of this volume. – Voir hors texte dans une pochette à la fin du présent volume.

Vertrag

zwischen

der Bundesrepublik Deutschland

und

der Republik Österreich

über

den Verlauf der gemeinsamen Staatsgrenze

im Grenzabschnitt "Salzach" und

in den Sektionen I und II des Grenzabschnitts "Scheibelberg-Bodensee"

sowie in Teilen des Grenzabschnitts "Innwinkel"

Die Bundesrepublik Deutschland
und
die Republik Österreich -

in dem Wunsch, ein Grenzurkundenwerk für die Teile des Grenzabschnitts „Salzach,, gemäß Artikel 2 Absatz 2 Ziffer 2 des Vertrags vom 29. Februar 1972 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Österreich über die gemeinsame Staatsgrenze (im Folgenden „Vertrag vom 29. Februar 1972,, genannt) zu erstellen und dabei das Grenzurkundenwerk für den Teil des Grenzabschnitts „Salzach,, gemäß Artikel 2 Absatz 1 Ziffer 4 Buchstabe a des Vertrags vom 29. Februar 1972 zu erneuern, ferner das Grenzurkundenwerk für die Sektionen I und II des Grenzabschnitts „Scheibelberg-Bodensee,, gemäß Artikel 2 Absatz 2 Ziffer 3 des Vertrags vom 29. Februar 1972 zu erneuern sowie in Teilen des Grenzabschnitts „Innwinkel,, Grenzänderungen vorzunehmen -

sind wie folgt übereingekommen:

Artikel 1

(1) Der Verlauf der Staatsgrenze zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Österreich wird im Grenzabschnitt "Salzach" durch folgende Grenzurkunden bestimmt:

1. die Beschreibung der Staatsgrenze mit Koordinatenverzeichnis (Anlage 1) und
2. die Grenzkarte im Maßstab 1:5000 (Anlage 2: 28 Kartenblätter).

(2) Die in Absatz 1 genannten Anlagen bilden in ihrer Gesamtheit das Grenzurkundenwerk für den Grenzabschnitt "Salzach".

Artikel 2

Die Staatsgrenze ist im Grenzabschnitt "Salzach" unbeweglich, ausgenommen in der Grenzstrecke vom Grenzrichtungssteinpaar Nr. 45 bis zum Grenzrichtungssteinpaar Nr. 44, in der sie durch die Mitte des Wasserlaufs bestimmt ist und dieser bei allmählichen natürlichen Veränderungen des Wasserlaufs folgt. Die "Mitte des Wasserlaufs" bestimmt sich nach Artikel 3 des Vertrags vom 29. Februar 1972.

Artikel 3

(1) Der Verlauf der Staatsgrenze zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Österreich wird in der Sektion I des Grenzabschnitts "Scheibelberg-Bodensee" durch folgende Grenzurkunden bestimmt:

1. die Beschreibung der Staatsgrenze (Anlage 3),
2. das Koordinatenverzeichnis (Anlage 4) und
3. die Grenzkarte im Maßstab 1:5000 (Anlage 5: 27 Kartenblätter).

(2) Die in Absatz 1 genannten Anlagen bilden in ihrer Gesamtheit das Grenzurkundenwerk für die Sektion I des Grenzabschnitts "Scheibelberg-Bodensee".

Artikel 4

(1) Die Staatsgrenze im Inn ist in der Sektion I des Grenzabschnitts "Scheibelberg-Bodensee" vom Grenzpunkt Nr. 129 bis zum Grenzpunkt Nr. 138 unbeweglich.

(2) Im Fall einer nicht nur vorübergehenden Betriebsstilllegung des Kraftwerks Nußdorf oder des Kraftwerkes Oberaudorf-Ebbs werden die Vertragsstaaten Verhandlungen darüber aufnehmen, ob bei geändertem Fließverhalten des Gewässers am Charakter der Unbeweglichkeit der Staatsgrenze in dem in Absatz 1 genannten Bereich festgehalten werden kann.

(3) Für den Fall, dass als Folge natürlicher oder künstlicher Einwirkungen auf die Wasserführung des Inn, insbesondere im Rahmen des Betriebs der Wasserkraftwerke Nußdorf und Oberaudorf-Ebbs, ein Vertragsstaat dauernd oder vorübergehend vom Wasserlauf des Inn abgetrennt wird, gestattet jeder Vertragsstaat den Berechtigten des anderen Vertragsstaats, einschließlich der Gemeingebrauchsnutzer, den uneingeschränkten Zugang zum Wasserlauf des Inn zur weiteren Ausübung derjenigen Tätigkeiten am Ufer und im Wasserlauf des Inn, die vor dem Zeitpunkt der Abtrennung ungestört ausgeübt wurden, insbesondere aller nach den jeweiligen innerstaatlichen Vorschriften zustehenden Berechtigungen zur Nutzung des Inn, ohne dass der gestattende Vertragsstaat für die Ausführung dieser Tätigkeiten Abgaben irgendwelcher Art erhebt.

Artikel 5

(1) Der Verlauf der Staatsgrenze zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Österreich wird in der Sektion II des Grenzabschnitts "Scheibelberg-Bodensee" durch folgende Grenzurkunden bestimmt: